

Zivilisten die Erlaubnis zur Einsicht erteilen konnte. Da die staatliche Zivilverwaltung bzw. die einzelnen Kronländer immer bestimmter nach Kartenwerken verlangten, wurden in Einzelfällen Verkleinerungen der josephinischen Aufnahme angefertigt. Z. B. wurde für Ungarn unter Obrist v. Neu 1782—84 eine Reduktion auf 1:192.000 durchgeführt, wobei bloß 3 Exemplare für die Zivilregierung angefertigt werden durften. Hiebei wurden aber zur Irreführung etwaiger Spione absichtlich fehlerhafte Einzeichnungen aus der alten Müller-Lacy-Karte aus dem Jahre 1769 übernommen. Bemerkenswert ist, daß die Zivilregierung hievon keine Kenntnis erhielt und sie im Glauben belassen wurde, eine gute Reduktion zu erhalten. Wohl wurde auf Vorschlag Radetzky's im Jahre 1810 als erster Schritt von Kaiser Franz I. die Geheimhaltung gestochener Kartenwerke auf gelassen. Da die genauen militärischen Kartenwerke aber nur in Handzeichnungen vorlagen, war dieser Schritt praktisch bedeutungslos. Es ist klar, daß unter solchen Umständen und unter einer derartigen Engstirnigkeit die private und zivilstaatliche Kartographie arg gehemmt war. Die Kenntnis dieser Tatsachen ist aber zwecks Beurteilung der damaligen kartographischen Leistungen von besonderer Wichtigkeit.

Bemerkt sei, daß mit vorstehenden Ausführungen der Wert der zweifellos begrüßenswerten und wertvollen Arbeit Regele's keinesfalls herabgemindert werden soll, sondern nur Anregungen für weitere Arbeiten gegeben werden wollen.

Dr. Karl Ulbrich

Offene Herzen für Südtirol

Die unter dem Motto „GIB AUCH DU EIN GUTES DEUTSCHES BUCH FÜR SÜDTIROL“ laufende Büchersammlung der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Schutzvereine für die Südtiroler Kindergärten, Schulen, Pfarr- und Volksbüchereien kann schon jetzt schönste Erfolge verzeichnen. Die Hilfsbereitschaft für Südtirol ist allen Österreichern eine Herzenssache. Die Landessammelstellen (in Wien „Österreichische Landsmannschaft“, I., Reichsratsstraße 5, Tel. B 44-2-59) geben die Bücherspenden an den „Bergisels-Bund“ in Innsbruck weiter, von dort geschieht die Verteilung an die Empfangsstellen. Geldspenden werden für die Anschaffung deutschsprachiger Landkarten, Schulwandtafeln, Stundenplänen usw. verwendet. — Allen, die schon eine Buch- oder Geldspende gegeben haben, herzlichen Dank! Und den Anderen, die noch nicht Zeit dafür gefunden haben, nochmals die freundliche Bitte und Erinnerung: GIB AUCH DU!

Österreichische Landsmannschaft

Berichtigung

Im Beitrag „Neues über die Rassen der Wiesenotter (*Vipera ursinii Bonap.*)“, Bgd. Hbl. Jg. 17 (1955) H. 4, S. 185—188, ist nachfolgendes zu berichtigen: Im Manuskript: Elburstotter statt Elbrusotter durchgehends, S. 187, Z. 27 bosniensis statt bosiensis., S. 187, Z. 8 an die Waldzone statt in die Waldzone; Druckfehler: nach Bonap im Titel Punkt, S. 185, Z. 20 Philadelphia statt Philodelfia, S. 186, Z. 2 Steppenottern statt Steppensorten, Z. 46 gut gehalten statt gut erhalten, S. 187 unter dem Photo Montagne statt Montagu, Z. 28 aufheilt statt aufhält.

B U C H B E S P R E C H U N G E N

Spieß Karl, Neue Marksteine. Drei Abhandlungen aus dem Gebiete der überlieferungsgebundenen Kunst, Wien, 1955. Band VII der Veröffentlichungen des Österr. Museums für Volkskunde. — Der Verfasser bespricht in der ersten Abhandlung die zweifache Herkunft des Lebensbaummotives in der europäischen Volkskunst. Zusammenfassend wird festgestellt, daß um 500 in zwei verschiedenen Kulturbereichen zwei verschiedene Gestaltun-

gen des Lebensbaumes auftreten. Im spät-römischen Mittelmeerraum ist der Lebensbaum zunächst ein Weinrankenbaum im Doppelhenkelgefäß, auf ein hellenistisches Vorbild aus dem dionysischen Kreise zurückgehend, im sasanidischen ein ornamentaler Baum mit einem Spalt oder einer Öffnung am Fuße des Stammes. Zum Lebensbaum gehören die paarigen Vögel in seinem Gezweige und die Wächter am Fuße. Der Baum beiderlei Gestal-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Offene Herzen für Südtirol + Berichtigung 45](#)